**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

**Band:** 1 (1897)

Artikel: Oede

**Autor:** Bopp, F.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-587748

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

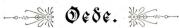


Gros:

Bift's jest zufrieden, alter Brummbar, was? Komm, trag mich! Und Galopp, nicht etwa Baß! Dann kommen wir am End noch hin zum Tage, Wo fie den Meifter feiern im Gelage.

Geburtstagswein! Frisch auf! Evoe! lauf! Ein Räuschchen setzt dem Tag die Krone auf! (Er schwingt sich auf den Rücken des Centauren.) Centaur:

Soio! Nach Bafel! Schütt uns, gute Beifter! Wir griffen, grußen ihn noch heut, ben Meifter!
(3m Galopp ab; Eros auf bem Rücken bes Centauren.)



ch weiß ein ödes, liebes Plätzchen Welt, Wo fpurlos alle Zeit vorüberstrich, Wo einmal nur im Jahr die Mahde fällt Und nur die wilde hummel fcwarmt und ich.

Swergföhren fteh'n und wild' Geftrüpp umher, Wo ich im frühling jüngft den Kuckuck frug Mach meiner Uhrzeit, und bedeutungsschwer Er mir ins Berg die Jahreszahlen schlug.

Da fprofit ein fümmerliches Bufchel Klee, Im Binfter träumt ein brauner Schmetterling; Im Winter war des Wildes Tritt im Schnee Die lette Spur, daß dort noch Leben ging.

Doch strahlend ift die Welt hier aufgethan, So weit den Sonnentag die ferne zeigt: Dort lächelt mich das Bild der Beimat an, Dort glangt die firne, die gum himmel fteigt.

Und wo die mächt'gen Tannenhügel fteh'n Und tief der Strom in feinem Bette raufcht, Da ift ein Kirchlein boch im Blau gu febn, Das mit dem Bimmel feine Bruge taufcht.

Rings in den Chalern brauft der Strom der Zeit In Wogen haften dort die Menschen hin; Sie branden ab vom Strand der Einfamfeit, In diefer Bede maltet feierfinn.

Bier, wo der Welt geschäft'ge Thorheit nicht Den ewigen Bedanken unterjocht, Wird er gum Pilger, der den Stab fich bricht Und einfam mandernd an den himmel pocht!

f. Bopp, Bülach.